

Herzlich willkommen!

46. LANDESVERSAMMLUNG

21. April 2012
im Haus Voitsberg in Vahrn



EINLADUNG zur
46. Ordentlichen Landesversammlung des Katholischen Familienverbandes Südtirol

Musikalischer Auftakt Vokalquartett KLES

Begrüßung

Anni Pfattner, Bezirksleiterin Eisacktal

Utta Brugger, Präsidentin

Besinnung

Mag. Toni Fiung

Geistlicher Assistent des KFS

Grußworte des Hausherrn

Bürgermeister

Andreas Schatzer

Worte der Präsidentin

Utta Brugger

„Miteinander im Glauben wachsen vom Zugewinn religiösen Familienlebens“



MMag. Veronica Schwed

Grußworte der Ehrengäste

Dr. Martha Stocker

Regionalassessorin
Familienpaket und Sozialvorsorge,
Ordnung der Pflegebetriebe und
regionale Zusatzrenten

Grußworte der Ehrengäste

Dr. Eugenio Bizzotto

Amtsdirektor für Familie, Frau und Jugend

PAUSE

***Wir laden zu einem
kleinen Umtrunk***

vorbereitet durch die Zweigstellen
des Bezirks Eisacktal

Um 16.40 Uhr geht es weiter ...

Heimatbühne Vahrn

Tätigkeitsschwerpunkte 2011 und Ausblick 2012

Utta Brugger

Präsidentin



Der kluge Esel

*Nach einem Märchen aus Rumänien,
frei erzählt von Carmen Kofler*

Es war einmal ein Esel, der stand mutterseelenallein auf einer Wiese und fraß genüsslich das saftig grüne Gras. Nicht weit von ihm entfernt trafen Fuchs und Wolf aufeinander. Den beiden lief das Wasser im Munde zusammen, als sie den Esel sahen.

„Mmmh, wie gut wäre jetzt so ein Esel!“, sagte der Wolf, während sein Magen knurrte. „Aber so gescheit bist nicht einmal du, Fuchs, dass du bei hellichtem Tag einen Esel verspeisen kannst!“

„Warte nur! Mir fällt schon was ein!“, entgegnete der Fuchs. Und schon hatte er eine Idee: „Wolf, lauf schnell ins Dorf und besorge uns ein Ruderboot und ein Fass voll Oliven. Komm damit zum Strand. Ich werde inzwischen zum Esel gehen und ihn fragen, ob er als Bootsmann mitkommen möchte. Wir machen eine Reise übers Meer. Sobald wir weit genug draußen sind, kann er uns nicht mehr entweichen.“

„Wie gescheit du bist!“, lobte ihn der Wolf und machte sich sogleich auf den Weg ins Dorf. Einige Zeit später versammelten sich die drei Tiere am Ufer, um gemeinsam in den Süden zu fahren. Der Esel freute sich, dass er mitkommen durfte. Er war noch niemals mit einem Boot gefahren, und auch das Meer und der Süden lockten sehr! Kaum waren sie ein Stück rausgedrert, da meinte der Fuchs: „So eine Reise kann recht lange dauern. Und wer weiß, ob wir überhaupt lebend ankom-

men. Stürme, Haie – alle möglichen Gefahren lauern auf dem großen, weiten Meer. Da wäre es besser, wenn wir jetzt noch alle unsere

„Du hast Recht!“, stimmte der Esel zu. „Ich will es gleich hinter mich lassen, habe schon so manche ich wollte sagen aufgelöst und Ziegen habe ich gepaart. Kälber waren auch Wolf reumütig.“

„Ach, Wolf! Das ist nicht gar keine Sünde! Dir sei es anheim, dass du von etw Fuchs. „Jetzt bin ich an paar Hühner und Gänse paar Hasen waren auch „Ach, Fuchs! Das ist auch sei verziehen! Von etw bemerkte der Wolf.

Fuchs und Wolf schauten „Und du? Was hast du f „Ich?“, fragte der Esel g gentlich war ich immer Doch diese Antwort ge haupt nicht. Ihr Blick w Also dachte der Esel an ihm etwas ei vol



Der Affe und das Krokodil

*Nach einem Märchen aus Afrika,
frei erzählt von Carmen Kofler*

Das ist ein Märchen von einem Affen und einem Krokodil, die in Afrika zu Hause waren. Ein naschhaftes Krokodil hatte für sein Leben gerne einmal Bananen gegessen. Doch so sehr es sich auch anstrengte, es gelang ihm nicht an die leckeren Bananen ranzukommen. Krokodile können nämlich nicht klettern! Während dem Krokodil das Wasser im Munde zusammen lief, fraß ein Affe auf einem Baum eine Banane nach der anderen. Schließlich hatte der Affe mit dem Krokodil Mitleid und warf ihm ein Bündel Bananen vor die Füße.

Da freute sich das Krokodil sehr. Sofort begann es zu naschen, besann sich aber auch auf seine Frau. Also machte sich das Krokodil mit den Bananen in der Hand auf den Weg nach Hause. Seine Frau erwartete ihn bereits. Voller Freude überreichte das Krokodil die Bananen. Doch anstatt sich für die leckeren Bananen zu bedanken, beklagte sich die Frau des

Krokodils: „Ach, nur Bananen! Hättest du mir nicht den Affen bringen können? Wie gut muss erst die Leber des Affen schmecken, wenn er tagein tagaus nur Bananen frisst!“

Sie jammerte ihrem Mann so lange die Ohren voll, bis er ihr Gejammer nicht mehr ertragen konnte und sich wieder auf den Weg zum Baum des Affen machte.

Das Krokodil rief nach oben: „Meine Frau ist schwer krank! Könntest du bitte mitkommen und uns helfen?“

Der gutmütige Affe kletterte sofort vom Baum und folgte dem Krokodil. Die beiden Krokodile lebten auf einer Insel inmitten eines breiten Flusses. Und weil der Affe nicht schwimmen konnte, musste er vom Krokodil getragen werden.

Die Frau des Krokodils stand am Ufer und lachte den Affen aus: „Was bist du nur für ein dummer Affe! Mir fehlt nichts, fast nichts: das, was ich brauche,



Wie man böse Träume besiegt

Märchen von Carmen Kofler

Vor vielen oder doch nicht ganz so vielen Jahren lebte ein König zusammen mit seiner Familie in einem prächtigen Schloss an einem wunderschönen Fleckchen Erde.

Das Glück des Königs wäre perfekt gewesen, hätte es nicht die große Sorge um den kleinen Prinzen gegeben.

Prinz Simon stand Qualen aus, denn er litt unter ständigen Alpträumen.

ten, wehrte sich nun auch die Bevölkerung gegen den Schlaf – als Zeichen der Verbundenheit.

Die bösen Träume ließen sich von diesem Streik nicht abhalten.

Eines Nachts plötzlich wurde Prinz Simon ganz sachte von einem merkwürdigen, zauberhaften Wesen angestupst. Es sah komisch aus, ein bisschen frech, aber gleichzeitig auch lustig und gut gelaunt. Es konnte sogar sprechen: „He, mein kleiner Freund! Vor mir musst du dich doch nicht verstecken!“

Der kleine Junge lag zitternd in seinem Bett und hielt die Bettdecke über den Kopf, damit er dieses neue Ungeheuer nicht sehen musste. Doch die freundliche Stimme machte ihn neugierig. Das komische Wesen stellte sich als „Trinchen, die Zauberele“ vor: „Ich bin auf einer Wolke zu Hause. Bei Tag schlafe ich, um dann in der Nacht ausgeruht auf Traumjagd zu gehen. Ich fliege zu den Kindern, die wilde Träume haben. Meine Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass all jene schöne Stunden im Traumland verbringen können.“

Misstrauisch hörte der Prinz der Zauberele zu. „Ist das nur ein Traum?“, fragte er sich.



INSTITUTIONELLER TEIL

**Genehmigung des Protokolls
der letzten Landesversammlung
am 14.05.2011 in Montan**

Rechnungslegung 2011

Mathias Brugger

Geschäftsführer KFS

RECHNUNGSLEGUNG 2011

Jahresabschluss zum 31.12.2011

Aktiva	2011	2010
Anlagevermögen gesamt	365.361,92	32.771,00
Verschiedene Forderungen	924.489,67	225.131,00
Kassa	480,27	1.719,00
Banken/Post Geschäftsstelle	385.208,87	280.790,00
Banken FIN	118.773,06	136.642,00
Banken Zweigstellen und Bezirke	506.100,44	548.043,00
Aktive Bilanzberichtigungsposten	714,42	6.756,00
SUMME	2.302.800,76	1.231.852,00
Passiva		
Gesellschaftskapital und Reserven	1.053.118,53	1.034.822,00
Abfertigungsfond	15.325,79	16.291,00
Darlehen	400.000,00	0,00
zu erhaltende Rechnungen	9.590,68	6.587,00
Lieferantenverbindlichkeiten	9.052,98	41.274,00
Verschiedene Verbindlichkeiten	159.693,39	58.455,00
Verschiedene Positionen Passiva	24.085,78	50.648,00
Abschreibefond	126.312,64	0,00
Passive Bilanzberichtigungsposten	505.620,97	23.775,00
Überschuss	338,89	338,89
SUMME Passiva und Eigenkapital	2.302.800,76	1.231.852,00

G&V zum 31.12.2011

Aufwendungen	2011	2010
Projekte Geschäftsstelle	345.375,85	381.857,00
Projekte Zweigstellen	528.191,89	552.108,00
Raumkosten und sonst. Leistungen	21.180,00	31.599,00
Instandhaltungen und Wartungen	2.443,01	2.852,00
Leistungen Dritter	145.389,34	69.960,00
Fahrzeugspesen	433,24	1.249,00
Personalkosten	257.400,56	223.119,00
Verwaltungs- und Vertriebspesen	45.124,12	87.084,00
Finanzspesen	3.439,15	3.922,00
Familie in Not	49.072,94	32.881,00
Abschreibungen und WB	7.020,55	6.751,00
div. Spesen/Kosten und Verluste	8.275,55	4.414,00
a.o. Aufwendungen	22.105,61	22.806,00
Summe Aufwendungen	1.435.451,81	1.420.602,00
Überschuss	338,89	648,00
SUMME ZUM AUSGLEICH	1.435.790,70	1.421.250,00
Erlöse		
Einnahmen	162.458,00	162.223,00
Finanzerlöse	3.743,67	746,00
Spenden Familie in Not	30.800,39	48.204,00
Erlöse Geschäftsstelle	609.939,49	590.660,00
Erlöse Zweigstellen	540.825,24	547.069,00
außerord. Erlöse	88.023,91	72.348,00
GESAMTSUMME ERLÖSE	1.435.790,70	1.421.250,00

Bericht der Rechnungsrevisoren 2011

Dr. Markus Wisthaler

Rechnungsprüfer

Entlastung des Zentralausschusses

Utta Brugger

Präsidentin

Wir bedanken uns ...

... für Ihr Interesse und Ihre Zeit

Wir bedanken uns bei ...

**... allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und
Mitarbeiterinnen**

**... heute besonders beim Bezirksausschuss Eisacktal
und Zweigstellen des Bezirks**

... bei den Gönnern und Sponsoren

Globus

Brimi

VOG

Raiffeisen

Eisacktaler Kellerei

Fritz und Felix

Getränke Osanna

Bäckerei Profanter

Konditorei Zingerle Johann

... und allen Freunden des KFS

**Herzlichen Dank für die
Aufmerksamkeit und
Auf Wiedersehen!**

**Wir wünschen eine gute
Heimfahrt!**